

Von sanftem Witz

Ted Koppel bei Oprah Winfrey (tm 3)

Von sanftem Witz

Ted Koppel bei Oprah Winfrey (tm 3)

Oprah Winfrey ist die Knalltante des US-Fernsehens; sie hat erfunden, was hier die Schreinemakers und Lilo Wanders tagtäglich auf deutsch nachvollziehen: die Talkshow mit den Sonderbaren, den Abseitigen und der Schein-Intimität. Schade nur, daß sie am Mittwoch bei tm 3 nur von den Nachtteulen gesehen wurde. Da führte sie nämlich zweierlei vor: erstens, ernsthaften Talk, zweitens,

den Mann, der seit 16 Jahren im US-Fernsehen (ABC) Qualität der Extraklasse darbietet.

Er heißt Ted Koppel, ist der Sohn holländisch-jüdischer Flüchtlinge und macht täglich, abends um halb zwölf, die Nightline. Eine halbe Stunde nur, minus Werbung und Clips schrumpft die Nightline auf 13 Minuten reine Interviewzeit zusammen. Aber was für welche! Da wird nicht gelabert und gedöhnt; das ist ein schweißtreibender, aber

zutiefst höflicher Dialog zwischen Ted an seinem kleinen Pult und seinen Opfern auf dem Schirm (nie im selben Raum). 'Sie haben meine Frage nicht beantwortet; darf ich sie wiederholen?', ist seine Lieblingsformel.

Bei Oprah zeigte er, daß er auf der anderen Seite genauso ist: klug, artikuliert, von sanftem Witz. Wir holen ständig holländische 'Gastarbeiter'. Warum nicht endlich diesen?

JOSEF JOFFE